# Neue und bekannte neotropische Chloropiden (Dipt.) des U. S. National-Museums, Smithsonian Institution.

Von Medizinalrat Dr. Oswald Duda, Gleiwitz (Oberschlesien).

(Schluß.)

53. **Rhopalopternum majus n. sp.**

Kopf ganz schwarz, rundlich und fast so breit wie der Thorax. Gesicht höher als breit, nach hinten unten zurückweichend, ungekielt. Stirn etwa so lang wie breit, matt, schwarz behaart. Stirndreieck sehr groß, glatt, glänzend, unbereift, vorn breit den Stirnvorderrand erreichend und von den Augen nur schmal getrennt. orb fein und kurz; vte feinhaarig, etwa 3 mal so lang wie die orb; vti und oc erheblich kürzer als die vte. Augen rund, fast kahl. Backen etwas schmäler als das 3. Fühlerglied, nach vorn sich verschmälernd; vi-eck abgerundet. Rüssel und Taster schwarz. Bulbus dick, Labellen dick und sehr kurz. Fühler schwarz, 3. Glied rundlich und nebst der schwarzen ar kürzer behaart als bei *limitatum*. — Thorax glänzend schwarz. Mesonotum hoch gewölbt, unbereift und ungefurcht, dunkel und kurz behaart. Mittlere a. Mi und d. Mi von den intermediären a. Mi nicht unterscheidbar. Mi kürzer und dichter gereiht als bei *limitatum*. Schildchen glatt, glänzend schwarz, gewölbt, abgestumpft dreieckig. ap einander viel mehr genähert inseriert als bei *limitatum* und nur so lang wie das Schildchen (bei *limitatum* viel länger als das Schildchen). la sehr fein und kurz. — Abdomen glänzend schwarz, sehr lang und schmal, mit langen, nach hinten zu graduell kürzer werdenden Segmenten, bis zum Ende des 5. Segments etwa 1½ mal so lang wie der Thorax. — p schlank, gelb, doch $f_3$ an der Unterhälfte und $t_3$ am mittleren Drittel schwarzbraun. — Flügel farblos, Adern braun, basal gelb. c bis zur m reichend. $mg_1$, $mg_2$ und $mg_3$ fast gleich lang. $mg_3$ über doppelt so lang wie $mg_4$. $r_3$ der ganzen Länge nach zur c aufgebogen. $r_5$ und m fast gerade und divergent. $r_5$ apikal nur eine

Spur zur c aufgebogen. m an der Flügelspitze endend. Cd sehr lang, deutlich über die Flügelmitte hinausreichend. ta am 3. Fünftel der Cd, der tp parallel. ta-tp 3 mal so lang wie tp und etwas länger als der Endabschnitt der cu, die den Flügelrand nicht erreicht. — Schwinger weiß. — Körperlänge 3 mm.

1 ♀ „San Jose, Costa-Rica, 15. VII., H. Schmidt Coll."

54. **Monochaetoscinella anonyma Willist.,** 1896, Trans. Ent. Soc. London, 423 (*Oscinis*); Beck., 1912 (5) p. 210, 28. (*Oscinella*); Duda, 1930 (11) p. 210, 1.

1 ♂ (1 ♂) „Higuito San Mateo, P. Schild Coll."; 1 ♂ (1 ♂) „Trinidad Rio Pan., 11. March 1912, A. Busck Coll."; 1 ♂, 1 ♀ (1 ♀) „Corazal C. Z. Pan., III. 12., A. Busck Coll.".

55. **Oscinella albohirta End.,** 1913 (16), Fig. 12 (*Coryphisoptron*); Duda, 1930 (11) p. 108, 5. (*Lioscinella.*)

Ein defektes,? Exemplar (♀?) „Higuito San Mateo, P. Schild Coll.", das sich von Enderlein's Type dadurch unterscheidet, daß $mg_2 = mg_3$ und $r_3$ stärker zur c aufgebogen ist.

56. **Oscinella coxendix Fitch,** 1856, 2 d N. York Rept. p. 301 (*Oscinis*); Beck. 1912 (5) p. 115, 157 und p. 210, 126; Duda, 1930 (11) p. 106, 6 a—d.

Becker hat in seiner Neubeschreibung von *coxendix* Fitch diese als in der Färbung ungemein variabel bezeichnet und als eine Art mit vorn deutlich gelber Stirn, wenig über halb so langem, glänzend schwarzem, gleichseitigem Stirndreieck, Backen von etwa Breite des 3. Fühlergliedes, gelben Tastern, schwarzem, leicht bräunlich bestäubtem, fahlgelb behaartem Mesonotum, konvexem Schildchen, bereiften Meso- und Pteropleuren, glänzenden unteren Pleuren, glänzend schwarzbraunem Abdomen, variabel, doch überwiegend schwarzen p, etwas graubraunen Flügeln mit braunen, parallel verlaufenden Adern beschrieben, von 1½—2 mm Länge. — Er unterscheidet *luteipes* Beck. von *coxendix* wesentlich nur durch breitere gelbe Backen und überwiegend gelbe p, *flaviceps* Lw. (5) p. 209, 124, durch glänzendschwarzen Thorax und überwiegend gelbe p, *nocens* Beck. (5) p. 208, 120, durch schmälere Backen und überwiegend schwarze p, *sulfurihalterata* End. (5) p. 112, 149, durch ein größeres Stirndreieck, schmälere Backen, glänzenden Thorax, *tomentosa* End. (5) p. 219, 150, durch glänzenden Thorax, überwiegend gelbe p und schwach divergente $r_5$ und m, *turbida* Beck. (5) p. 206, 116, durch schwarze Mesonotum-Behaarung u. s. w.

Zur leichteren Unterscheidung aller dieser wenig voneinander verschiedenen Arten errichtete ich 1930 die Gattung *Lioscinella* für alle Arten mit unbereiftem Mesonotum, wodurch der nähere Verwandtenkreis von *coxendix* Fitch deutlicher werden sollte. Ich unterschied damals zum Teil auch nur nach der Färbung der Fühler und p; in welchem Umfange danach die teils als Arten, teils nur als Varietäten von *coxendix* bezeichneten Formen zu Recht bestehen, wird erst noch durch sehr viel reichlicheres Material zu ergründen sein. Berichtigend ist zu bemerken, daß auch die von mir zu *coxendix* gerechneten Varietäten an den $t_3$ einen mehr oder weniger deutlichen gekrümmten Enddorn haben, der aber nie länger ist als die $t_3$ dick sind.

**var. aenea Duda,** 1930 (11) p. 106, 6 c.

Von *coxendix* verschieden durch stärkeren Glanz des Mesonotums, verursacht durch zerstreutere Bereifung des Mesonotums, die bis vornhin vorhanden, aber nur vor dem Schildchen dicht ist, und bräunliche Behaarung. Die Mi sind länger als bei *coxendix* und stehen in geraden Reihen, die mittleren a. Mi und d. Mi teilweise gescheitelt, letztere oft in Längsfurchen. *aenea* vermittelt somit zwischen *coxendix* Fitch und *subtomentosa* End., bei der das Mesonotum nur unmittelbar vor dem Schildchen bereift ist, während sonst nur die oberen Pleuren bereift sind.

5 ♀, davon 2 „Sabanas Pan., R. C. Shannon Coll.“, 1 ♀ „Corazal C. Z., A. Busck“, 1 ♂, 1 ♀ (1 ♀) Tumupasa Boliv. Des., W. M. Mann, Mulford Biol. Exp. 1921—22“.

**var. luteipes Beck.,** 1912 (5) p. 210, 127; Duda, 1930 (11) p. 106.

Stirndreieck wenig über halb so lang wie die Stirn, hinten breit, seitlich schmal filzig grau bereift; Stirn, Gesicht, Backen und Taster gelb. Becker bezeichnet l. c. die Backen als schmal, nur von halber Fühlerbreite; bei der Type im Dresdener Museum sind sie fast so breit wie das 3. Fühlerglied. Clypeus schwarz gesäumt. Fühler gelb, 3. Glied oben angeräuchert. ar schwarz, dünn, etwas kürzer pubeszent als bei var *costaricana* subvar. *punctulata*. Das Mesonotum ist dicht grau bereift und schwärzlich behaart. Das Stirndreieck ist rings gelbfilzig bereift. Mittlere a. Mi enger gereiht als die einreihigen intermediären a. Mi und nebst den d. Mi gescheitelt. Schildchen halbkreisförmig, schwarz, wie das Mesonotum bereift und behaart. ap und la breit getrennt inseriert. Obere Pleuren bereift, untere glänzend

schwarz. — Abdomen rotbraun bis schwarzbraun, vorn rot. — p überwiegend rotgelb mit verdunkelten $t_3$ und Tarsen. $t_3$ mit winzigem Enddorn. — Flügel farblos, Adern dunkel. $r_3$ apikal nur ganz wenig zur c aufgebogen. — Schwinger gelb. — Körperlänge 1½ mm.

1 ♂, 1 ♀ „Corazal C. Z. Pan., 1. III. 12, A. Busck Coll."; 1 ♂, 2 ♀ „Monte Liro Aug. 28. 1923, R. C. Shannon"; 1 ♂ „Trinidad Rio Pan."; 1 ♀ „Tabernilla C. Z. Pan., II. 6. 11, A. Busck".

*O. columbiana* End. hat auch gescheitelte mittlere a. Mi und d. Mi, aber meist 2 Reihen intermediärer a. Mi und ganz schwarze Fühler.

*Oscinella forbesi* Curran, 1930 (10 a) p. 12, hat nach der Beschreibung an der Vorderhälfte des Mesonotums 3 Haarreihen zwischen den d-Reihen und ist wahrscheinlich zu *luteipes* Beck. synonym.

**var. nocens Beck.**, 1912 (5) p. 208, 120.

Hat nach Becker's Beschreibung ein glänzendschwarzes, kaum etwas braun bereiftes, fahlbraun behaartes Mesonotum und grau pubeszente Meso- und Pteropleuren und Backen von halber Fühlerbreite; Fühler rotgelb, 3. Glied vorn und oben schwarz; ar nach einer Type des Dresd. Mus. wenig kürzer als die Stirn, ziemlich lang behaart; Glanz des Mesonotums durch eine mäßig dichte gelbliche Bereifung nur wenig beeinträchtigt; intermediäre a. Mi je zu 4—5 nebeneinander stehend und von den mittleren a. Mi schlecht unterscheidbar. p schwarz, nur die Vorder- und Mittelkniee rotbraun. Flügel farblos, Adern schwarz; $r_3$ gerade, apikal etwas zur c aufgebogen.

Einige ♂♀ „Higuito San Mateo, P. Schild Coll."

**var. costaricana Duda**, 1930 (11) p. 106.

Stimmt mit *nocens* hinsichtlich der Backen und des Thorax überein, hat aber ganz gelbe $t_1$, $t_2$ und Tarsen. Von dieser auf Costa-Rica sehr häufigen Art zahlreiche ♂♀ „Higuito, San Mateo, P. Schild Coll.".

**var. costaricana subvar. punctulata, n. subvar.**

Von var. *costaricana* D. nur dadurch verschieden, daß auf dem dicht braun bereiften Mesonotum die dicht und ungeordnet stehenden, bräunlich schimmernden Mi auf winzigen schwarzen Punktflecken stehen; deutliche Reihen different gerichteter mittlerer a. Mi und d. Mi fehlen. Ma schwarz. Stirn rotgelb, Stirndreieck glänzend schwarz, drei Fünftel so lang wie die Stirn. Occiput

schwarz. Augen zerstreut behaart. Backen gelb, halb bis fast so breit wie das 3. Fühlerglied. Fühler und Taster rotgelb. ar schwarz, auffällig lang pubeszent. Obere Pleuren bereift, untere glänzend schwarz. Abdomen glänzend schwarz, vorn rot. Hüften rotgelb, f schwarz, Kniee rotgelb, $t_1$ und $t_2$ rotgelb, medial etwas gebräunt, $t_3$ ausgedehnter geschwärzt. Tarsen braun. Flügel wie bei *coxendix*. Körperlänge 1½ mm.

1 ♂, 1 ♀ „Subana Pan. April 28. 1923 und April 20., R. C. Shannon".

57. **Oscinella columbiana End.**, 1911 (14) p. 217 (*Oscinosoma*); nach Becker = *coxendix* Fitch (5) p. 210, 26; Duda, 1930 (11) p. 104, 2.

Enderlein's Type hat ganz schwarze Fühler, aber nicht schwarze, sondern gelbe Taster. Nach Becker's Bestimmungstabelle der neotropischen *Oscinella*-Arten kommt man auf *particeps* Beck. var., die Becker von *coxendix* nur durch gänzlich fehlende Bereifung des Mesonotums unterscheidet. *O. columbiana* hat aber im Gegensatz zu *particeps* Beck. ein allerwärts dicht bereiftes Mesonotum, so daß man *columbiana* End. nach Becker's Tabelle nicht bestimmen kann. Nur in seiner Beschreibung von *coxendix* Fitch gibt Becker, p. 115, an, daß deren Fühler gewöhnlich ganz schwarz seien. Nach Herrn Aldrich's Bestimmungen des übersandten Materials ist *coxendix* Fitch = *coxendix* Fitch Duda, var. *costaricana* Duda. — Die weißlichen Backen sind nach Enderlein's Type wenig über halb so breit wie das 3. Fühlerglied, sonst etwa so breit wie das 3. Fühlerglied. Der schwarze Thorax ist am Mesonotum und den oberen Pleuren dicht bereift. Mi bräunlich; intermediäre a. Mi ungeordnet in mehreren Reihen stehend, weniger deutlich von den mittleren a. Mi und d. Mi unterscheidbar als bei *luteipes* Beck. — p wie gewöhnlich, sehr variabel gefärbt. $t_3$ mit einem winzigen Enddorn. Flügel farblos mit dunklen Adern. $r_3$ apikal sanft zur c aufgebogen. $r_5$ und m gerade oder etwas divergent. — Schwinger gelb. — Körperlänge 1½ mm.

1 ♂, 1 ♀ „Porto Bello Pan., 14. IV. 12", 1 ♂ „Tabernilla C. Z. 2. VI. 11", 2 ♂, 2 ♀ (1 ♂, 1 ♀) „Corazal C. Z. Pan. 1. III. 13", alle Exemplare von A. Busck gesammelt.

58. **Oscinella frit L., var. pusilla Meig.**, 1830, S. B. VI. 157, 42. (Chlorops.)

1 ♂ „Paradise Key Fla. Febr. 19, F. A. Schwarz".

59. **Oscinella magnicornis Duda,** 1930 (11) p. 109, 7.

Nach Becker's Tabelle der neotr. *Oscinella* kommt man bis *angustata* End. 1911 (14) p. 223, Fig. 10 (*Oscinisoma*), bei der $mg_2$ 2½ mal so lang wie $mg_3$ sein soll. *Angustata* End. ist synonym zu *Notaulacella armillata* End. und hat ein ganz anderes Flügelgeäder als *magnicornis*. — Diese hat das gewöhnliche Geäder der *Oscinella*-Arten: $mg_2$ ist höchstens 1½ mal so lang wie $mg_3$ und ta ist parallel der tp und steht dicht auswärts der Mitte der Cd. — Stirn ganz schwarz oder vorn schmal rot gesäumt. Backen sehr schmal. Die von mir als schwarz bezeichneten Taster können auch gelbbraun sein, in welchem Falle man nach meiner Bestimmungstabelle auf *triangulina* stößt. Bei *triangulina* D. ist aber das 3. Fühlerglied kleiner und das Mesonotum an den Quereindrücken und hinten strichweise etwas bereift, während bei *magnicornis* der Thorax ganz unbereift ist. Die if stehen sowohl bei *magnicornis*, wie auch bei *triangulina* ein wenig auf das Stirndreieck aufgerückt, so daß diese Arten zwischen *Oscinella* und *Hapleginella* vermitteln. *O. magnicornis* ist von allen bekannten *Oscinella*-Arten durch die ungewöhnlich großen, oben etwas eckigen dritten Fühlerglieder leicht unterscheidbar.

18 ♂, 16 ♀ „San Jose, Costa-Rica, H. Schmidt Coll."

60. **Oscinella nigronotata Duda,** 1930 (11) p. 111, 17.

2 ♂, 1 ♀ (2 ♂) „San Jose, Costa-Rica, H. Schmidt Coll."

61. **Oscinella Strandi Duda,** 1930 (11) p. 61, 64 und 105.

Zu dieser von mir in den Tabellen zu *Siphomyia, Liohippelates* und *Oscinella* abgehandelten Art ist zu bemerken, daß sie wie viele andere Arten der Gattung *Oscinella* Beck., einen winzigen Enddorn der $t_3$ hat. — Ich habe in den Tabellen auf das Vorhandensein einer ph, bezw. einer Borste, dicht oberhalb der an, hingewiesen, die auch als obere an hätte bezeichnet werden können, doch ist diese Borste selten stark ausgebildet und leicht zu übersehen. — p 64 habe ich das Stirndreieck unzutreffend beschrieben; es reicht nicht bis zur Stirnmitte, wird nur durch die es einrahmenden if angedeutet, hat konkave Seitenränder und reicht schmal bis zum Stirnvorderrande, ist wie die übrige Stirn matt, gelb und gelb bereift. Dagegen reicht der schwarze Ocellenfleck bis fast zur Stirnmitte. Dieser ist hinten bereift, vorn glatt, glänzend schwarz und unbereift. Die weißgelben, hell behaarten Backen sind meist nicht fast doppelt, sondern nur 1¼—1½ mal so breit wie das 3. Fühler-

glied. Clypeus vorn schwarz gesäumt. Rüssel und Labellen kurz, Taster gelb. 3. Fühlerglied schwarzbraun, unten basal gelb. ar zart, weiß, basal gelb. Thorax schwarz, dicht und dunkel behaart. Mittlere a. Mi und d. Mi von den reichlich vorhandenen intermediären a. Mi schwer unterscheidbar. Mesonotum und obere Pleuren dicht hell bereift, untere Pleuren glänzend schwarz. Mesopleuren nur vorn glatt, glänzend und unbereift. — Sternopleuren zerstreut hell behaart. — Abdomen glänzend schwarzbraun, braun bereift, Bauch rotgelb. — p rotgelb, doch f überwiegend schwarz, $t_2$ und $t_3$ oben rotgelb, Tarsen schwarzbraun. — Flügel farblos, Adern schwarz. $mg_2$ 1¼ bis fast 2 mal so lang wie $mg_3$. $r_3$ sanft zur c aufgebogen. $r_5$ und m fast gerade und parallel. ta auf oder dicht auswärts der Mitte der Cd. — Schwinger weißgelb. — Körperlänge 2—2½ mm.

2 ♂, 2 ♀ „Ayutla Guat., J. M. Aldrich Coll."; 1 ♀ (1 ♀) „Higuito San Mateo" mit rotbraunem 3. Fühlergliede, fraglich, ob zugehörig.

62. **Oscinella subtomentosa End.,** 1911 (14) p. 228 (*Tropidoscinis*); Duda 1930 (11) p. 110, 14. — Syn.: *subvittata* Malloch, Proc. U. St. Nat.-Mus. 46, 1913 p. 251.

Malloch's Beschreibung von *subvittata* kenne ich nicht. Ein von Herrn Aldrich als *subvittata* Mall. bestimmtes ♂ „Bismarck N. D. Jan. 14. 1918" ist jedenfalls zu einer ganz anderen Art gehörig als *Oscinella subvittata* (Lw.) Beck., 1912 (5) p. 110, 143. Im Hinblick auf die mutmaßliche Synonymie von *subvittata* Mall. zu *subtomentosa* End. beschreibe ich nachfolgend *subtomentosa* End. ausführlicher:

Kopf etwas breiter als der Thorax, höher als lang. Gesicht gelb, höher als breit, oben gekielt. Stirn etwas breiter als lang, matt, hinten ausgedehnt schwarz, vorn rotgelb, schwarz behaart. orb fein und kurz. vte, vti und pvt ziemlich gleich lang und etwa doppelt so lang wie die orb. Stirndreieck glatt, glänzend schwarz, unbereift, hinten von den Augen schmal getrennt, etwa drei Fünftel so lang wie die Stirn. Occiput schwarz. Augen fein und zerstreut behaart. Backen gelb, etwa so breit wie das 3. Fühlerglied oder etwas schmäler, vorn vor den Augen nicht hervorragend. Clypeus schwarz gesäumt. Rüssel und Labellen kurz. Taster gelb. Fühler schwarz oder gelb (bei Aldrich's ♂ abgebrochen). ar sonst schwarz, ziemlich lang behaart. — Thorax schwarz. Mesonotum ziemlich

dicht, dunkel und reihig behaart, in großer Ausdehnung unbereift, glatt und glänzend, hinten und in den Furchen der d. Mi hell grau bereift. Mittlere a. Mi gescheitelt; intermediäre a. Mi jederseits 2—3-reihig. Schildchen etwa halb so lang wie breit, schwarz, dicht bereift. ap breit getrennt inseriert, haarig und länger als das Schildchen. la etwa halb so lang wie die ap. Obere Pleuren bereift, untere kahl und glänzend schwarz. Ma schwarz, in gewöhnlicher Zahl und Stärke. — Abdomen schwarz, zart bereift und schwärzlich behaart. — Hüften und f schwarz, Kniee, t und Mitteltarsen überwiegend gelb, doch t medial schwarz. Vorder- und Hintertarsen schwarz. $t_3$ mit winzigem Enddorn an der Vorderseite. — Flügel farblos, Adern schwärzlich. $mg_2$ länger als $mg_3$, $mg_3$ $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie $mg_4$. $r_3$ gerade, apikal sehr sanft zur c aufgebogen. $r_5$ und m gerade und fast parallel. m viel näher der Flügelspitze endend als $r_5$. ta und tp wenig nach hinten konvergent. ta dicht auswärts der Mitte der Cd. ta-tp etwa 3 mal so lang wie tp und wenig kürzer als der Endabschnitt der cu. — Schwinger hellgelb. — Körperlänge $1\frac{1}{2}$ mm.

1 ♂ „Corazal C. Z. Pan. III. 12, A. Busck Coll"; 1 ♀ Paraiso C. Z. Pan. II. 7. 11, A. Busck Coll." 1 ♂, 1 ♀ „Sabanas Apr. 20. 1923, R. C. Shannon"; 1 ♂, 1 ♀ „Knoxville Tenn. V. 15.—17., J. M. Aldrich Coll."

Die Art ist sehr ähnlich *H. viridiniger* End., von dieser aber durch weitläufigere Behaarung des Mesonotums und die wie oben beschriebene Bereifung desselben, einen kleineren Enddorn der $t_3$ und die der c weniger nahe verlaufende $r_3$ verschieden, von *coxendix* var. *aenea* D. und *columbiana* End. durch die auf der Vorderhälfte des Mesonotums fehlende Bereifung unterscheidbar.

63. **Oscinella sulfurihalterata End.**, 1911 (14) p. 222; 1913 (16) p. 358, Fig. 4 und 5 (*Oscinisoma*); Beck., 1912 (5) p. 112 und p. 218, 45. p. pa.; Duda, 1930 (11) p. 111 (*Lioscinella*). — Syn.: *dentitibia* End., 1913 (16) p. 367 (*Siphonella*).

Enderlein's Beschreibung 1913 und Becker's Beschreibung l. c. p. 112, 149, entsprechen nicht Enderlein's Beschreibung l. c. 1911. — Bei der Type ist die Stirn ganz schwarz, wie auch Enderlein's Beschreibung 1911 ergibt. Die Art hat wie viele *Oscinella*-Arten einen kleinen Enddorn der $t_3$, der nur knapp so lang wie die $t_3$ dick ist. Durch diesen kleineren Dorn unterscheidet

sich *sulfurihalterata* von *Liohippelates nigrifrons* Duda. — Ich verweise im übrigen auf meine Bestimmungstabelle der *Lioscinella*-Arten.

1 ♂ „San Jose Costa-Rica, H. Schmidt Coll." und 1 ♀ „Ingenio R. R. Sta. Guat. IV. 28, J. M. Aldrich Coll."

64. **Oscinella triangulina Duda,** 1930 (11) p. 109.

Ein sehr defektes und verunreinigtes, wahrscheinlich zugehöriges ♀.

„Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll." — Siehe Unterschiede von *O. magnicornis* D. unter *magnicornis*!

65. **Oscinella trigonalifrons End.,** 1911 (14) p. 204 (*Discogastrella*); 1913 (16) p. 362, Fig. 10, 11 (*Coryphisoptron*); Beck., 1912 (5) p. 194, 101. (*Discogastrella*); Duda, 1930 (11) p. 108, 3.

Enderlein hat die Art 1911 als *Discogastrella* beschrieben, obwohl die Typen am Schildchen deutliche Randwarzen nicht erkennen lassen. Das Gleiche gilt von der nahe verwandten *albohirta* End., wesentlich verschieden von *trigonalifrons* nur durch ein kürzeres Stirndreieck. Bei beiden Arten ist $mg_2$ nur etwa so lang wie $mg_3$ und die $r_3$ apikal stark zur c aufgebogen, wie Enderlein's Flügel, Fig. 10, veranschaulicht.

1 ♀ „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."

66. **Oscinella vulgaris Duda,** 1930 (11) p. 110, 13.

Die Art ist sehr ähnlich *sulfurihalterata* End., aber stets kleiner, nur etwa 1 mm lang (*sulfurihalterata* nach Enderlein 2.1 mm lang), hat auch einen längeren Rüssel. Derselbe ist länger als der Kopf; die gleichlangen Labellen sind meist sehr schlank und kahl, bisweilen allerdings etwas verdickt (während bei *sulfurihalterata* Bulbus und Labellen dick und letztere rübenförmig und deutlich kürzer als der Kopf und als der Bulbus sind, weshalb *sulfurihalterata* von Enderlein und Becker auch als *Oscinisoma*, bezw. *Oscinella* und nicht als *Siphonella* beschrieben wurde). Stirn ganz schwarz oder schwarzbraun. Stirndreieck ½ bis fast so lang wie die Stirn, glatt, glänzend und unbereift. Backen hinten fast linear, vorn etwas breiter, schmäler als bei *sulfurihalterata*. Taster dünn und lang, blaßgelb oder braun. Fühler ganz gelb oder oben mehr oder weniger schwarz. ar kurz pubeszent. Augen kurz und zerstreut behaart. — Thorax und Abdomen schwarz. Mesonotum und Pleuren unbereift, wie bei *sulfurihalterata* glänzend schwarz, sehr dicht behaart, mit mehr oder weniger deutlichen, bei var. *nitida* mit auffallend deutlicheren, bezw. enger gereihten mittleren a. Mi und d. Mi

als intermediären a. Mi, während bei *sulfurihalterata* die mittleren a. Mi von den intermediären a. Mi nicht unterscheidbar sind. Schildchen wenig über halb so lang wie breit. ap breit getrennt inseriert, so lang oder länger als das Schildchen; je 2 la feiner und kürzer. — p wie bei *sulfurihalterata* gefärbt. Ein winziger Enddorn der $t_3$ vorhanden, aber entsprechend der geringeren allgemeinen Größe unauffälliger als bei *sulfurihalterata*. Flügel farblos, wie bei *sulfurihalterata* geädert, bezw. $mg_2$ länger als $mg_3$, $r_3$ apikal nur sanft zur c aufgebogen, $r_5$ und m parallel und ta dicht auswärts der Mitte der Cd. Schwinger blaßgelb.

Zahlreiche ♂♀ „San Jose, Costa-Rica, H. Schmidt Coll."

67. **Oscinella vulgarimonens n. sp.**

Eine *vulgaris* D. habituell sehr ähnliche Art. — Kopf ganz schwarz, höher als lang und so breit wie der Thorax. Gesicht wenig höher als breit, von den Fühlern verhüllt. Stirn etwas länger als breit, mattschwarz, schwarz behaart. orb mäßig und gleich lang. vte und pvt etwa doppelt so lang wie die orb. Stirndreieck groß, glatt, glänzend, hinten schmal von den Augen getrennt, vorn abgerundet, den Stirnvorderrand fast erreichend. if randständig oder hinten etwas aufgerückt. Augen kahl, ihr Längsdurchmesser senkrecht. Backen schmal, fast linear oder noch nicht halb so breit wie das 3. Fühlerglied, vorn vor den Augen nicht hervorragend. Rüssel schwarz, die dicken Labellen abstehend behaart und fast so lang wie die Backen. Fühler ganz schwarz, ihr 3. Glied rundlich und nebst der schwarzen ar kurz pubeszent. — Thorax glänzend schwarz, nur spurenweise bereift, dunkel und zerstreut behaart. Mittlere a. Mi und d. Mi undeutlich enger gereiht als die intermediären a. Mi. Ma haarig, schwarz. Schildchen gewölbt, halbkreisförmig. ap und je 2 la vorhanden, doch bei den Typen teilweise abgebrochen. — Abdomen glänzend schwarz, vorn etwas gebräunt, schwarz behaart. — Hüften und f schwarz; diese nur unten schmal gelb. t und Tarsen ganz gelb. — Flügel farblos, Adern schwarz. c bis zur m reichend. $mg_2$ wenig länger als $mg_3$, $mg_3$ fast doppelt so lang wie $mg_4$. $r_3$ gerade, apikal stärker zur c aufgebogen als bei *vulgaris*. $r_5$ und m parallel und fast gerade, bezw. vorn nur eine Spur konkav. $r_5$ apikal eine Spur aufgebogen. ta dicht auswärts der Mitte der Cd. ta-tp etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie tp und wenig kürzer als der Endabschnitt der cu. Schwinger gelb. — Körperlänge 1 mm.

1 ♂, 1 ♀ „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."